

**Oberleutnant**

## **Werner Beschnidt**

geb. 29.07.1918     Annaberg / Torgau

gest. 10.12.1994     Bad Wörishofen



**Heer**

**Lehrer an der Schießschule der Panzertruppen**

Ritterkreuz am 04.10.1944     Oberleutnant

### **Auszeichnungen**

EK II am 15.09.1941

EK I am 09.12.1941

Panzerkampfabzeichen in Silber am 02.06.1940

Verwundetenabzeichen in Gold 1945

Ostmedaille am 01.09.1942

Sudetenland-Medaille 1939

### **Beförderungen**

1937 Soldat

1938 Gefreiter

1939 Unteroffizier

1942 Feldwebel

1942 Fahnenjunker

1942 Leutnant

1944 Oberleutnant

Beschnidt trat 1936 seinen RAD an und wurde 1937 Soldat im P.R. 4. Am Polen- und Frankreich-Feldzug im Einsatz, beginnt auch für Beschnidt 1941 der Russland-Feldzug. Bis dahin fand er Verwendung als Richtschütze und später als Kommandant. Noch vor der Ernennung zum Gruppenführer wurde er durch Splitter an beiden Händen verwundet. 1942 wechselt er in die Panzer-Kompanie der 1. Gebirgs-Division, im April wird er in die 2. / Panzer-Ersatz-Abteilung 4 versetzt. Dort erhält er eine Kommandierung zum 10. Offiziers-Anwärter-Lehrgang an der Panzer-Truppschule Wünsdorf, den er mit der Beförderung zum Leutnant abschloss. Zunächst Zugführer und Ausbilder in der Panzer-Ausbildungs-Abteilung 4, übernimmt Beschnidt im Dezember den Posten eines Zugführers in der Panzer-Abteilung 386. 1943 übernimmt er die Führung der 2. Kompanie und ist dann wieder Führer des Erkundungszuges. Während der schweren Abwehrkämpfe im Raum Velletri erhielt die 2. Kompanie den Befehl, die bedrängte 362. I.D. zu unterstützen. Dabei bewies Beschnidt wiederholte Tapferkeit und konnte durch seine eigene Entschlusskraft einen Durchbruch durch die HKL der Division verhindern, Dafür wurde Beschnidt am 4. Oktober 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Kurze Zeit später wird er als Führer 6. / Panzer-Ausbildungs-Abteilung 4 versetzt und kommt 1945 als Lehrer an die Schiessschule der Panzertruppen.